

INFOS ZU MEINER PERSON

Mein Name ist Uwe Schoch.

Meinen Job als Reisebusfahrer/Busunternehmer liebe ich.

Eigentlich bin ich Freier Architekt (klassische Ausbildung: Abitur - Maurerlehre - Studium der Architektur - selbständiger Architekt seit 1991) und hab vor 20 Jahren beschlossen mein damaliges Büro mit 8 Mitarbeitern zu fusionieren bzw. zu verkaufen. Ich begann die Zeit nachzuholen, Dinge zu machen, die mir richtig wichtig waren. Ehrenamtliches Engagement sowie Projekte ins Leben zu rufen bzw. zu unterstützen, die den Schwächeren der Gesellschaft helfen.

Wichtig war mir auch das Reisen. Ich fuhr nebenher lange Zeit als freiberuflicher Fahrer für mehrere Unternehmen, bis ich 2015 mein eigenes Bus- Unternehmen gründete, weil ich auch einige Dinge anders machen wollte..

Seit der Gründung stehen bei mir Nachhaltigkeit und Umweltschutz sehr weit oben in meinen Leitlinien. Lange vor diesem m. E. heuchlerischen Klimahype, der gerade jetzt durch unüberlegtes Handeln die Wirtschaft gefährlich schwächt und die Gesellschaft spaltet.

Ich betreibe in meiner alten Ölmühle am Firmensitz in Haslach ein Wasserkraftwerk, das Strom ins öffentliche Netz einspeist.

Ich verwende vom ersten Tag an Becher und Schalen, die zuhause wieder gespült und wiederverwendet werden. Wenn der Bus nur mit 60pax oder weniger belegt ist, kann man auf dem Heimweg Sandwiches zubereiten, das macht Spaß und zeigt, wie aktiver Umweltschutz bei jedem einzelnen anfängt.

Als Kind einer Schwarzwaldbauern-Familie bzw. Kleinerwerbsbauern bin ich aufgewachsen, in einer Generation, wo Nachhaltigkeit und Respekt der Natur gegenüber selbstverständlich waren. Das Essenziellste in dieser Zeit war der Erhalt des Lebensraumes für die nächsten Generationen.

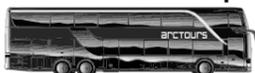
In den letzten 10 Jahren hab ich mich auf Schülerreisen in England spezialisiert und mache den Job aus Leidenschaft, im Schnitt bin ich im Jahr 12-14 Wochen/anno auf der Insel.

Ein Leitmotto von mir: Such dir einen Job der dir Spaß macht..... dann brauchst du ein Leben lang nicht mehr arbeiten.

Ich wünsche euch viel Freude auf dieser Reise. Jeder kann mithelfen diese Reise zum unvergesslichen Erlebnis zu gestalten. Irgendwann später denkt ihr an die schöne Fahrt zurück und könnt vielleicht mein Motto noch besser verstehen:

„Warte nie auf die grossen Dinge im Leben denn irgendwann wirst du erkennen, dass die kleinen Dinge die Grossen waren“

Viel Spaß Uwe Schoch



Nutzungsbedingungen während der Klassenfahrten

Liebe Lehrer und liebe Schüler,
aus Erfahrung heraus hab ich diese Nutzungsbedingungen niedergeschrieben, da mir leider manchmal auf den vergangenen Fahrten einiges passiert ist. Bei der Begrüssung spreche ich über die Busregeln, jedoch hört nicht jeder zu, manche Lehrer und ein Grossteil der Schüler, so dass hier noch nachgelesen werden kann. Ich liebe meinen Job und alles ist entspannt, wenn niemand versucht den Bogen des Anstandes und des Miteinanders zu überspannen. Es hat bis dato auch zu 90% sehr gut funktioniert. Jedoch wenn eine Gruppe dies nicht beachtet, dann sorgt das für unnötigen Stress. Daher meine Bitte: Anstand, Höflichkeit und Respekt kosten nichts und sorgen für ein stressfreies freudiges Miteinander.

Zum VIP Reisebus:

Es handelt sich hierbei um einen sehr hochwertigen VIP Bus, der pfleglich behandelt werden will. Sein Name ist: „Hektor“, der Reisebus ist mit vielen Highlights ausgestattet und erwartet von seinen Mitreisenden, dass sie ihn auch respektieren und pfleglich behandeln.

Sonderausstattung: 230 Volt an jeder Sitzbank, WLAN, 2 Kaffeemaschinen, Teekoche, Backofen und Mikrowelle, 3 Kühlschränke, zwei 4er Tische im Unterdeck, nachhaltige Kunststoffbecher, die wieder gespült werden.

MÜLL An der vorderen Treppe sind die Müllbeutel (20-50 Liter mit Henkeltaschen) diese bitte alle 5-7 Reihen im Ober- und Unterdeck an den Armlehnen/Griffen befestigen... Die Gruppe /Lehrer bestimmen „jeden Tag neu“ 3-4 Freiwillige, die für die Entsorgung des Mülls verantwortlich sind. Immer an den Raststätten werden die „nahezu vollen“ Müllbeutel entsorgt. Bitte nicht den Müll in den graubeigen Plastikbehältern, die unten am Sitz angeordnet sind, entsorgen. Diese sind nur für Infos, Bücher, Kleinteile und als Flaschenhalter konzipiert.

Es werden keine Pfandflaschen * in den Müll geschmissen, diese werden bei mir in der ersten Reihe auf dem Sitz in einen großen bereitgestellten gelben Sack/Müllsack gesammelt.

Die Müllverantwortlichen sind in der Pflicht, am folgenden Tag den Dienst an die neuen Müllverantwortlichen zu übergeben und einzuweisen.

zur Info das „deutsche Pfandsymbol“



WC

Das WC ist selbstverständlich die gesamte Zeit offen und steht zur Verfügung. Wenn wir eine Woche unterwegs sind, kommt jedoch einiges zusammen und der Abwassertank hat nur eine begrenzte Füllmenge. In den meisten Ländern kann der Tankinhalt fachgerecht zu entsorgt werden, so auch in England.

Daher bitten wir die Schüler in den Pausen und auf der Fähre und an den Raststätten die Möglichkeit zu nutzen, die Toiletten aufzusuchen. Im Notfall kann die Toilette natürlich immer benutzt werden.

Hinweis!!! Wenn der Bus steht bzw. kein Motor läuft, ist die Toilettenspülung und die Beleuchtung außer Betrieb!!!

ESSEN IM BUS

Es besteht die Möglichkeit bei den langen Touren (Hinweg und Rückweg zum Reiseziel) im Bus zu essen. Vor Ort, wenn wir nur noch Kurzstrecken von 1-2h (pro Tag) haben, sollte sich das Essen auf die Zeit außerhalb des Bus beschränken.

An Rastplätzen an denen wir länger Pause machen, sollten die Schüler draußen essen.

Dennoch gilt ein absolutes Verbot im Bus für:

Fastfood (Pommes und Burger usw.) !!!

Pizza !!!!

Kaugummi !!! (Reinigungskosten 80 Euro aus der Klassenkasse, wenn der- diejenige nicht bestimmbar ist) Unnötige Diskussionen sind zwecklos, der Aufwand einen Kaugummi zu entfernen sind riesig und eklig. Die Klassenkasse wird um 80 Euro erleichtert und meine

PAUSENREGELUNGEN

Die Fahrpausenregelungen werden vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Das heißt nach maximal 4,5h Lenkzeit muss eine Pause von 45 min eingelegt werden. Diese kann auch aufgeteilt werden in eine 15 minütige und eine 30 minütige Pause innerhalb des 4,5h Blocks. Dies hat sich in der Praxis auch so bewährt. Wir werden ca. alle 2-2,5 h eine Pause einlegen um den Schülern auch die Möglichkeit zu geben die Toiletten aufzusuchen und sich die Beine zu vertreten.

Bei den 15 minütigen Pausen können sie im Bus bleiben, wenn gewünscht, aber zwecks Luftaustauschs des Innenraumes wäre das Aussteigen von Vorteil.

Bei den 30 bzw. 45 minütigen Pausen sollte der Bus verlassen werden.

MUSIK AUS VERNETZTEN BOXEN

Das ist durchaus möglich im hinteren oberen Bereich des Buses. Vorne direkt über dem Fahrer ist bitte Rücksicht auf die Konzentration des Fahrers zu nehmen. Wenn auf diesen Plätzen, warum auch immer, ein erhöhter Lärmpegel entsteht, werden die Schüler nach 2maliger Verwarnung umgesetzt.

KEIN FITNESSCENTER

Die Sitzlehnen / Armlehnen / Fussraster / Haltegriffe und Seitenverschiebung des Sitzes sind nicht für Dauerbetrieb (z.B. aus Langeweile) ausgelegt. Auch die Klapptische bitte sorgsam aus der Arretierung herausholen und durch eine sanfte leichte Drehung des Verschluss-Mechanismus nach „rechts“ zu öffnen. Bisheriger trauriger Rekord von abgerissenen Drehhebeln in einer Tour waren 21 ... (Preis pro Mechanismus 26 euro)

FÜSSE HOCHLEGEN

Es stellt kein Problem dar, die Füße zur Entspannung auf die Sitze hochzulegen, aber bitte die Schuhe vorher ausziehen! Des Weiteren nicht die Beine über Rücklehnen oder Armlehnen legen, da diese das nicht aushalten.



230V

Der Bus verfügt an fast jeder Sitzbank (ausser 2 Reihen im UG nicht) die Möglichkeit kleine Ladegeräte einzustecken um Handy, Power Banks, Laptops oder kleine Spiel-Konsolen zu laden. (ist alles ein Service von ARCTOURS nicht von S-E-T)

WLAN

Der Bus verfügt einen WLAN-Router, und über die Möglichkeit sich auch im Ausland einzuloggen. Die Bandbreite ist je nach Ausbaustufe der Infrastruktur vor Ort abhängig. Jedoch ist bei zu vielen Usern der Router so programmiert, dass nur maximal 40 Personen gleichzeitig eingeloggt werden können. Dies bedingt das persönliche zurücknehmen um anderen auch einmal die Chance zu geben WLAN zu nutzen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass keine Filme und youtubevideos dauerhaft gestreamt werden. Auch hier sollte auf Nachhaltigkeit und Rücksichtnahme auf Mitreisenden geachtet werden. Wenn dies der Fall bzw. diese Anweisung ignoriert wird, dann wird das WLAN abgeschaltet. (der Router meldet sich per whatsapp bei mir und teilt mir die mac adresse mit, welches Gerät permanent streamt.)

ARCTOURS unterstützt die Obdachlosen Hilfe (Pflasterstube e.V.) in Offenburg und der Erlös des WLAN geht zu den Hilfsprojekten des Herrn Dr. Richter. Der obligatorische Ausgleich dafür sind 2 Euro pro Woche. Das Geld wird in einen ARCTOURS Becher am Eingang der Vordertür eingeworfen und wenn die Anzahl der eingeloggten Nutzer des Internets nicht mit dem Betrag im Becher übereinstimmt, werden das WLAN und die 230v abgeschaltet. WLAN Passwort: ogus8118!

EIN UND AUSSTEIGEN (ENGLAND)

Ergänzung England:

Da wir bauartbedingt in England immer auf der falschen Seite des Verkehrs aussteigen, wird in GB nur die vordere Tür geöffnet und das gesamte Ein- und Aussteigen findet nur über die „vordere“ Tür statt. Ein oder zwei Lehrer stehen mit der von mir gestellten Warnweste draußen und ermutigen die Schüler zügig auszusteigen und sofort auf den Bürgersteig zu gehen, um Platz zu machen für die nachfolgenden Schüler.

EINSTIEG.

Es wird NUR die „vordere“ Tür geöffnet und erst wenn die Lehrer ein Zeichen geben, bewegen sich die Schüler vom Gehweg direkt vor dem Bus zur vorderen Tür und es wird zügig eingestiegen. Es hat sich bewährt, die vordere Treppe im Bus NICHT zu benutzen, sondern nach hinten durchzugehen und sich dann oben verteilen. Jede Minute, die Schüler im englischen Strassenverkehr stehen, ist eine zuviel.

Wenn wir auf einem geschützten Busparkplatz aussteigen, werden natürlich beide Türen geöffnet und die oben genannten Regeln entfallen komplett.

AUSSTEIGEN NACH FAHRTENDE

Wenn die Schüler abends... bzw. nach Fahrtende den Bus verlassen wird wieder Ordnung hergestellt: der Mülldienst bringt die vollen und verschlossen Müllbeutel nach unten in die erste Reihe, um bei nächster Gelegenheit zu entsorgen.